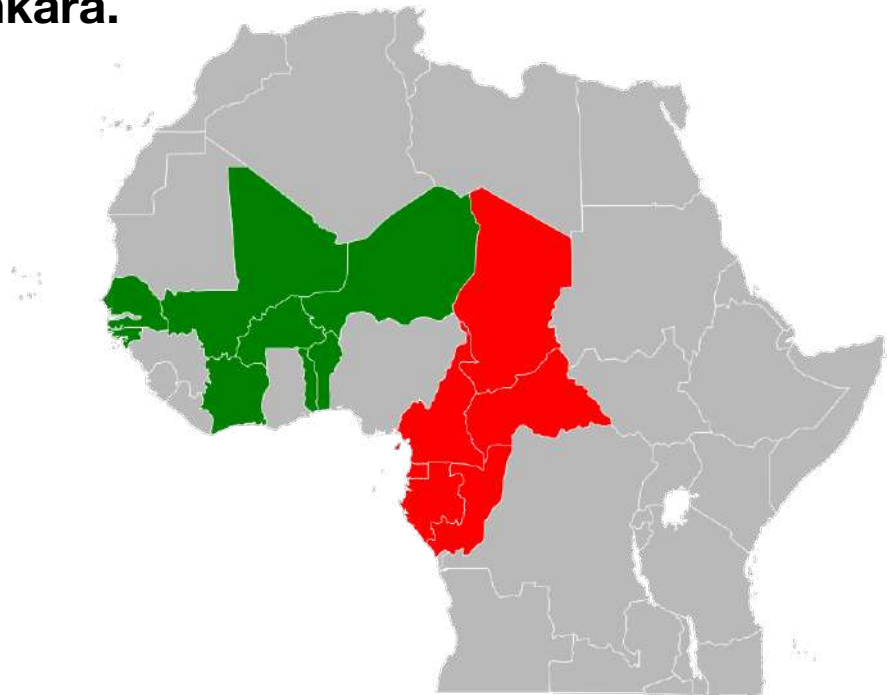


Über die koloniale Währung CFA: Auszug aus Gerd Schumann: Thomas Sankara. Papy Rossa, 2024.



https://en.wikipedia.org/wiki/CFA_franc

Zu Währung CFA, die in Burkina Faso, Niger und Mali in Gebrauch ist. (grün markiert, ebenfalls gehören dazu: Benin, Côte d'Ivoire, Guinea-Bissau, Senegal und Togo). Die Westafrikanische Zentralbank BCEAO hat Sitz in Dakar, Senegal.

«Die Währung CFA-Franc BCEAO unterliegt der französischen Zentralbank (Banque de France) und ist an den Franc/Euro gebunden.

Dabei sei der «Clou», so Arnold Schölzel in der jungen Welt: «Diese Kopplung führt zu einer hohen Bewertung des CFA-Franc. Das heißt, Exporte aus den CFA-Staaten werden teuer, Importe, zumal die subventionierten aus der EU, billig. Seit der Unabhängigkeit haben die meisten der CFA-Staaten noch nie eine positive Außenhandelsbilanz erzielt, daher Schulden aufgehäuft, die mit Milliardenbeträgen bedient werden müssen. Es handelt sich um eine fast perfekte fiskalische Maschinerie, um die afrikanische Wirtschaft am Boden zu halten oder zu zerstören, sich eine korrupte Oberschicht in den betreffenden Staaten zu kaufen, deren Vermögen stetig ins französische Versteck wandern, und schließlich mehr Geld aus diesen Ländern Richtung Paris zu pumpen, als je dorthin in Form sogenannter Entwicklungshilfe gelangte - und das seit mehr als 60 Jahren.»

Der CFA-Franc sei, so Schölzel unter Anführung eines Deutschlandfunk-Beitrags von Benjamin Moscovici, das «Kernstück kolonialer Kontinuität und finanzieller Kontrolle»: Frankreich druckt die Geldnoten und prägt die Münzen, es hat allein das Recht zu Auf- oder Abwertung und verlangt, dass 50 Prozent aller Währungsreserven der 14 CFA-Staaten in Paris deponiert werden. In den Zentralbanken West- und Zentralafrikas, die 2014 mehr als 14 Milliarden Euro in Paris lagern mussten, sitzt jeweils ein französischer Vertreter mit Vetorecht. Moscovici zitiert einen Aktivisten der Anti-CFA-Bewegung: «Ich sage nicht, dass der CFA Franc der einzige Grund für die Unterentwicklung unserer Länder ist. Aber es ist einer der wichtigsten. Der CFA-Franc ist ein System finanzieller Repression.»

Begriffe: Die Abkürzung steht für «Franc de la Communauté Financière d' Afrique - Franc der Finanzgemeinschaft Afrikas».

Frankreich führte ihn 1945 in seinen Kolonien ein, damals hieß die Währung schlicht CFA-Franc, CFA für «Colonies Françaises d'Afrique». 1958 ersetzte Paris die «Colonies» durch «Communauté».

Bei der ebenfalls CFA-Franc abgekürzten Gemeinschaftswährung von sechs benachbarten Staaten (rot markiert: Äquatorialguinea, Gabun, Kamerun, Republik Kongo (Brazzaville), Tschad und Zentralafrika) wurde «Colonies» durch «Cooperation» ersetzt: «Franc de la Cooperation Financière en Afrique Centrale» - Franc der Finanzkooperation von Zentralafrika. Beide Währungen sind fest an den Euro gekoppelt.

Wer das Thema vertiefen möchte: Ndongo Samba Sylla und Fanny Pigeaud haben 2021 bei Pluto Press dazu ein Buch publiziert: *Africa's Last Colonial Currency: The CFA Franc story*. Das Buch wurde zuerst auf Französisch herausgegeben. (*L'arme invisible de la Françafrique*)